

präsentieren

eine Produktion von
MAX Films und Morag Loves Company



DIE GROSSE VERSUCHUNG

LÜGEN, BIS DER ARZT KOMMT

mit Brendan Gleeson, Taylor Kitsch, Gordon Pinsent

Regie Don McKellar

KINOSTART: 10. Juli 2014

VERLEIH

Wild Bunch Germany GmbH
Holzstrasse 30
80469 München
Tel: +49 89 444 55 66 44, Fax: +49 89 444 55 66 59

VERTRIEB

Central Film Verleih GmbH
Keithstr. 2 - 4
D-10787 Berlin
Tel: +49 30 214 92 200

PRESSEBETREUUNG

Panorama Entertainment hat die Pressebetreuung zu DIE GROSSE VERSUCHUNG – LÜGEN, BIS DER ARZT KOMMT übernommen. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Amelie Linder und Elena Schäfer unter Tel.: 089 / 30 90 679 -33 / -34, Fax: 089 / 30 90 679 -11, E-Mail: amelie.linder@panorama-entertainment.com und elena.schaefer@panoramaentertainment.com

Über die Homepage www.filmpresskit.de haben Sie die Möglichkeit, sich für die Presse-Lounge zu akkreditieren. Dort stehen Ihnen alle Pressematerialien, Fotos und viele weitere Informationen als Download zur Verfügung.

BESETZUNG

Murray French	Brendan Gleeson
Simon	Gordon Pinsent
Dr. Paul Lewis	Taylor Kitsch
Henry Tilly	Mark Critch
Frank Dalton	Matt Watts
Bob Mahoney	Pete Soucy
Abhörererin Ellie	Margaret Killingbeck
Abhörererin Vera	Mary Walsh
Miriam Mahoney	Sarah Tilly
Barbara French	Cathy Jones
Kathleen	Liane Balaban

STAB

Regie	Don McKellar
Drehbuch	Michael Dowse, Ken Scott
Produktion	Roger Frappier, Barbara Doran
Kamera	Doug Koch
Szenenbild	Guy Lalande
Kostümbild	Denis Sperdouklis
Maske	Kathy Kelso
Schnitt	Dominique Fortin
Ton	Jean Camden

TECHNISCHE DATEN:

Länge: 113 Minuten
Gedreht auf Neufundland, Kanada, 2013

KURZINHALT

In einem kleinen Küstenstädtchen auf einer Insel vor Neufundland suchen die Bewohner eine neue Einkommensquelle, nachdem der Fischereihafen aus Mangel an Fischen schon vor längerer Zeit still gelegt wurde. Als ein Ölkonzern in Aussicht stellt, eine Fabrik auf der Insel errichten zu wollen, ist die Rettung zum Greifen nah: Einzige Bedingung ist ein niedergelassener Arzt. Einen Monat haben die Ex-Fischer Zeit, einen mondänen, jungen Großstadtmenschen davon zu überzeugen, auf der beschaulichen Insel eine Praxis aufzumachen. Damit er in ihrem Dorf bleiben will, beschließen sie, angeführt vom Ortsvorsteher Murray French (Brendan Gleeson), die Insel dementsprechend zu präparieren. Grimmige Hockeyfans wandeln sich zu reizenden Kricketspielern. Die geheimen Wünsche des Doktors (Taylor Kitsch) erfahren die Insulaner durch lückenloses Abhören seiner Telefongespräche und kompensieren das mangelnde Angler-Talent des Städters mit tiefgefrorenen Pracht-Fischen. Sogar eine hübsche Verehrerin wird für den Arzt herbeigeschwindelt. Aber nach einiger Zeit beginnt die Fassade erste Risse zu bekommen...

PRESSENOTIZ

Brendan Gleeson („Die Akte Grant“; „Safe House“; „Harry Potter“) bringt in der Rolle des Fischers Murray Drama und Komödie zusammen: Er verliert Job und Frau, aber er wehrt sich einfallsreich gegen die Resignation. Er wohnt in der Einöde, aber er findet sich in einer elaborierten Intrige zurecht. Er ist nicht mehr der Jüngste, aber er nimmt es mit einem jungen Schnösel auf. Gordon Pinsent („Der gute Hirte“; „An ihrer Seite“) unterstützt ihn mit messerscharfen Kommentaren, das Opfer ihrer Illusionsmaschinerie ist Taylor Kitsch („Lone Survivor“; „Savages“; „X-Men Orgins: Wolverine“), hier ein Schönheitschirurg, der erst dank seiner „großen Verführung“ im Fischerdorf die echten Werte des Lebens kennenlernt. Regie führt der Kanadier Don McKellar, den man bisher als Schauspieler aus Cronenbergs „eXistenZ“ oder Mereilles' „Die Stadt der Blinden“ kennt. „Die große Versuchung – Lügen, bis der Arzt kommt“ ist ein Remake der frankokanadischen Komödie „Die große Verführung“ aus dem Jahr 2003, diesmal angereichert mit trockenem neufundländischem Humor.

INHALT

Tickle Head ist ein kleiner Hafen auf einer der vielen Inseln vor Neufundland. Die Menschen dort leben von der Fischerei, harte Männer, starke Frauen, die das Meer und ihre täglichen 14 Stunden Arbeit lieben... So war das jedenfalls früher, denn inzwischen existiert dieses Leben nur noch in glücklichen Kindheitserinnerungen. Jetzt sind die Fischer von Tickle Head arbeitslos, der Hafen ist stillgelegt, das einzige Glück ist der Scheck vom Sozialamt, und der kann die verlorene Selbstachtung nicht aufwiegen.

Einer dieser Fischer ist MURRAY FRENCH (Brendan Gleeson), der, wie die meisten hier, älter wirkt als er eigentlich ist, seit er ohne Arbeit vor sich hin dümpelt. Zumindest hat er noch genug kriminelle Energie, um die Sozialhilfe eines verstorbenen Freundes einzustreichen, aber letztendlich verlässt ihn trotzdem seine Frau - um auf dem Festland einen Job anzunehmen, sagt sie, aber gleichzeitig ist offensichtlich, dass sie die Mischung aus Resignation und Alkohol auf der Insel nicht länger erträgt.

Dabei gäbe es sogar die Möglichkeit zur Arbeitsbeschaffung: eine Ölgesellschaft wäre bereit, eine „Aufbereitungsanlage für petrochemische Nebenprodukte“ zu bauen, in der die Bewohner der Insel arbeiten könnten. Dieser Bau braucht allerdings verschiedene Voraussetzungen: Die Anzahl der Inselbewohner muss höher sein als die 120 Einwohner, die es hier tatsächlich gibt. Für den Zuschlag erwartet die Ölgesellschaft ein Schmiergeld in Millionenhöhe. Und außerdem muss ein Arzt auf der Insel leben. Letzteres erscheint zwar wie die einfachste der drei Aufgaben, aber seit Jahren schon versucht der Bürgermeister, einen Arzt zu finden, der die Einöde genug schätzt, um dorthin zu ziehen. Ohne Erfolg.

Schließlich wechselt auch der frustrierte Bürgermeister aufs Festland zur Flughafenpolizei. Dort nimmt er eines Tages den mondänen Schönheitschirurgen DR. PAUL LEWIS (Taylor Kitsch) mit zuviel Kokain im Gepäck fest. Das ist der Moment, in dem er die Chance erkennt, die sich hier bietet: Er erklärt dem Arzt, er ließe ihn laufen, wenn er im Gegenzug vier Wochen auf der Insel praktiziere. Dahinter steckt die Hoffnung, dass der Arzt nach dieser Zeitspanne in Tickle Head bleibt – wobei nichts an dem Hafen so reizvoll wäre, dass man womöglich hinziehen wolle. Aber genau das muss jetzt geändert werden.

Während die Einwohner von Tickle Head aus ihrer Lethargie gerissen werden um das Dorf einer Verschönerungsaktion zu unterziehen, recherchieren Murray French und sein Freund SIMON (Gordon Pinsent) über Dr. Lewis. Sie erfahren, dass er in seiner Freizeit ein Cricket-Champion ist, also müssen alle Einwohner lernen, Cricket zu lieben – nicht nur im Fernsehen, sondern auch als spontan erfundenes, lokales Cricket-Team. Die Frauen nähen die Uniformen, die Männer üben das Spiel, das Internet versorgt sie mit den Regeln, und wenn Unverständnis auftritt, wird improvisiert. Zwar ist in Wirklichkeit Eishockey der Sport des Dorfes, aber die Männer fügen sich der Idee, Dr. Lewis eine Insel vorzugaukeln, auf der jeder einzelne seiner Träume Realität annimmt.

Um das fehlerlos bewerkstelligen zu können, wird die Festnetzleitung von Dr. Lewis' Unterkunft auf der Insel abgehört. Abwechselnd protokollieren die Frauen des Dorfes alle Wünsche und Sehnsüchte, die er in seinen Gesprächen preisgibt, als Highlight gilt dabei sein exzentrischer Telefonsex. Dass es sich bei seiner Freundin um ein Flittchen handelt, ist dem Dorf daher schneller klar als Dr. Lewis selbst, und auch auf jeder anderen Ebene wird die Strategie, der großen Versuchung konsequent geführt: vom Kochen seiner Lieblingsgerichte bis zur Bereitstellung einer Vaterfigur.

Für die muss natürlich Murray herhalten, und bei den täglichen Angelausflügen lernen er und der junge Dr. Lewis sich bald tatsächlich schätzen. Trotzdem lügt Murray dem Arzt immer noch das Blaue vom Himmel herunter - er versichert ihm etwa, die schöne Postbotin KATHLEEN (Liane Balaban) sei in ihn verliebt - aber mit zunehmender Sympathie für Dr. Lewis bekommt Murray ein schlechtes Gewissen. Dr. Lewis wiederum merkt, wie ihn die Arbeit eines Dorfarztes mehr zufriedenstellt als die Straffung der Pobacken seiner städtischen Kundschaft, und das Netz der verlockenden Lügen tut obendrein seine Wirkung. Lewis überlegt, in Tickle Head zu bleiben.

Zwischendurch muss die Ölgesellschaft über die Anzahl von Tickle Heads Einwohnern getäuscht werden, und der einzige Bankbeamte der Insel braucht Überredung, um das Bestechungsgeld aus der eigenen Bank zu stehlen. Aber dann ist es soweit: die Ölmultis sind zufrieden, ihre Fabrik könnte gebaut werden, die Inselbewohner hätten ein Leben in Aussicht, in dem sie nicht der steten Demütigung des Nichtstuns ausgesetzt wären. Aber da stellen sich plötzlich Fragen: Wenn Dr. Lewis sich bei ihnen niederlässt, können sie ihm dann sagen, dass sie ihn vier Wochen lang belogen haben? Oder müssen sie ihm für die fünf Jahre seines Vertrags weiterhin die Illusion seiner Trauminsel vorspielen? Und warum sind die vielen Lügen für den guten Zweck ihnen allen inzwischen so unangenehm? Der Arzt im Dorf, ursprünglich ihr größter Wunsch, wird unaufhaltsam ihr größtes Problem.

KOMMENTAR DES REGISSEURS

Die verschiedenen Bestandteile dieser Produktion hatten etwas von Naturgewalten an sich: Ein wasserdichtes Drehbuch, ein felsenfestes Team, eine wuchtige Besetzung. All das traf in der urwüchsigen Landschaft von Nord-Neufundland aufeinander, und es war beeindruckend, zu sehen, wie sich die Teile zusammenfügten. Die Schönheit dieses Vorgangs hat mich jeden Morgen aufs Neue erstaunt. Ich konnte es kaum erwarten, bis die Kamera lief.

Don McKellar

BIOGRAFIEN

BRENDAN GLEESON als Murray French

1955 in Dublin geboren, studierte Brendan Gleeson zwar an der Royal Academy of Dramatic Art in London, ging dann aber nach Irland zurück und arbeitete als Lehrer in seiner Heimatstadt. Er war Teil der Theatergruppe „Passion Machine“ und übernahm gelegentlich Rollen beim Dublin Shakespeare Festival, aber erst im Alter von 34 Jahren entschloss er sich, vom Schulunterricht zum Schauspiel zu wechseln. 1990 bekam er eine Rolle in Jim Sheridans irischem Drama DAS FELD (The Field), in den folgenden Jahren spielte er kleine Parts in amerikanischen Filmen, die in Irland gedreht wurden, wie etwa IN EINEM FERNEN LAND (Far and Away, 1992) oder DAS WEISSE ZAUBERPFERD (Into the West, 1992). Ein paar Fernsehauftritte kamen dazu, darunter eine Rolle als irischer Nationalheld Michael Collins in „The Treaty“ (1993), und 1995 war Gleeson soweit in der Liga der großen irischen Schauspieler angekommen, dass Mel Gibson aufmerksam wurde: er gab ihm eine Hauptrolle in seinem schottischen Historienspektakel BRAVEHEART (Braveheart, 1995). Jetzt bemerkte auch Hollywood den wuchtigen Iren.

Brendan Gleeson war von da an in größeren amerikanischen Filmen zu sehen. Seine ersten Preise holte er allerdings in John Boormans britisch-irischem Thriller DER GENERAL (The General, 1998), in dem er den Verbrecherkönig Martin Cahill spielte. Er bekam 1998 den Preis als Bester Hauptdarsteller von der Boston Society of Film Critics und 1999 bei den Irish Film and Television Awards, und er wurde vom London Critics Circle 1999 zum Schauspieler des Jahres gewählt.

Nach amerikanischen Blockbustern wie GANGS OF NEW YORK (Martin Scorsese 2002), UNTERWEGS NACH COLD MOUNTAIN (Cold Mountain; Anthony Minghella 2003) oder DAS DORF (The Village; M. Night Shyamalan 2004) wurde Brendan Gleeson 2009 für einen Golden Globe nominiert, und zwar mit einem Film, der ihn zurück nach Europa geführt hatte. Es war die sehr schwarze Komödie BRÜGGE SEHEN ... UND STERBEN (In Brughes, 2008), Regisseur war der Ire Martin McDonagh, von dem auch das Drehbuch stammte. Auch bei den BAFTA Awards und den British Independent Film Awards wurde Gleeson dafür als Bester Nebendarsteller nominiert. Aber er wechselte sichtlich regelmäßig zwischen britischen und amerikanischen Rollen, denn im selben Jahr erhielt er seinen ersten Emmy für die Darstellung von Winston Churchill in dem HBO-Movie „Blut, Schweiß und Tränen“ (Into the Storm; Thaddeus O'Sullivan 2009).

Brendan Gleeson fing im vierten Teil der HARRY POTTER Filme als Lehrer in Hogwarts an und war dabei bis zum Schluss. 2012 war er in Robert Redfords Thriller DIE AKTE GRANT (The Company You Keep) zu sehen, und demnächst gibt er einen bedrohten Landpfarrer in John Michael McDonaghs CAVALRY (2014).

Filmografie (Auswahl):

1990 Das Feld (The Field)
1995 Braveheart
1997 Turbulence
1997 Tough Boys – Zwei rechnen ab (I Went Down)
1998 The General
1999 Lake Placid
2000 Mission: Impossible 2
2001 A.I. Künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence)
2002 28 Tage später (28 Days Later)
2005 Königreich der Himmel (Kingdom of Heaven)
2007 Die Legende von Beowulf (Beowulf)
2010 Green Zone
2011 Ein Ire sieht schwarz (The Guard)
2012 Safe House
2013 Die Schlümpfe 2 (The Smurfs 2)
2013 Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt

Regie:

Jim Sheridan
Mel Gibson
Robert Butler
Paddy Breathnach
John Boorman
Steve Miner
John Woo
Steven Spielberg
Danny Boyle
Ridley Scott
Robert Zemeckis
Paul Greengrass
John Michael McDonagh
Daniel Espinoza
Raja Gosnell
Don McKellar

GORDON PINSENT als Simon

Zu den schillerndsten Gestalten unter Kanadas Schauspielern gehört Gordon Pinsent, der 1930 in Grand Falls, Neufundland zur Welt kam. Es heißt, er wollte seit seiner Kindheit zum Theater, und dementsprechend verließ er mit 17 Jahren schon Neufundland und machte seine erste Bühnenerfahrung am Manitoba Theatre Centre in Winnipeg. Bevor es damit aber ernst wurde, ging er für vier Jahre (1948 – 1951) zum Royal Canadian Regiment. Anschließend folgten Engagements in Toronto, in Stratford, oder im Vancouver Playhouse.

Das allerdings reichte Gordon Pinsent nicht aus. Er begann, selbst Regie zu führen, er schrieb Romane und Bühnenstücke, und er erkannte die Möglichkeiten, die das junge Medium Fernsehen ihm bot: Er übernahm Rollen in Serien, die ihm nicht nur dauerhaft Arbeit verschafften, sondern auch einen Platz in der kollektiven Erinnerung aller Kanadier. Mit Figuren wie Sergeant Scott aus der Serie „Indian River“ (1963 – 1965), dem Detektiv Grainger aus der Serie „Seaway“ (1965 -1966) oder dem Politiker Quentin Durgens aus „Quentin Durgens, M.P.“ (1966 – 1971) wurde er eine Konstante in der kanadischen Populärkultur, und von da an übernahm Pinsent jedes Jahrzehnt wieder diverse Serien-Rollen, um nicht womöglich in Vergessenheit zu geraten. Unter den neueren wäre etwa sein Hap Shaugnessy aus der „Red Green Show“ (1991 – 1999), Duff McArdie aus „Power Play“ (1998 – 2000), oder der Erzbischof aus der Serien-Verfilmung von Ken Follets „Die Säulen der Erde“ (2010).

Dazwischen aber kamen zunehmend Auftritte im Kino. Pinsent traf Steve McQueen im originalen THOMAS CROWN IST NICHT ZU FASSEN (The Thomas Crown Affair; Norman Jewison 1968), er spielte den Präsident in Joseph Sargents COLOSSUS (The Forbin Project, 1970), oder die Hauptrolle in THE ROWDYMAN (Peter Carter 1972), zu dem er selbst das Drehbuch geschrieben hatte; Buch, Hauptrolle und Regie übernahm er auch bei JOHN AND THE MISSUS (1987). Jenseits von Kanada kannte man Pinsent spätestens seit Lasse Hallströms SCHIFFSMELDUNGEN (The Shipping News, 2001), einem Film der auch in Neufundland spielt, was dazu führte, dass Gordon Pinsent während des Drehs zum Dialect-Coach für die ganze Besetzung avancierte. In Sarah Polleys Alzheimerdrama AN IHRER SEITE (Away from Her, 2006) sah man ihn in der Rolle des unglücklichen Ehemannes, für

die er den wichtigsten kanadischen Filmpreis, den Genie-Award erhielt. Jetzt, mit 83 Jahren, denkt er keineswegs ans Aufhören: Nach DIE GROÙE VERSUCHUNG – LÜGEN, BIS DER ARZT KOMMT (Don McKellar 2013) standen bereits die TV-Serie „Babar“ (2013) und die Komödie BIG NEWS FROM GRAND ROCK (Daniel Perlmutter 2014) auf dem Plan.

Gordon Pinsent hat während seiner lange Karriere einen ganzen Schwung Auszeichnungen zusammengetragen: zwei ACTRA Awards für seine Fernseharbeit; vier Genie-Awards für seine Beiträge zum kanadischen Film; fünf Gemini-Awards - die Emmys Kanadas - und einen Bühnenpreis, den DORA-Award. Dazu kommen Ehrendokortitel diverser Universitäten wie der Queens University, der Memorial University of Newfoundland, der University of Prince Edward Island oder der Lakefield University. Pinsent erhielt zudem 1979 und 1998 den „Order of Canada“, einen Orden für Menschen, die Kanada nachhaltig verändert haben und gleichzeitig die höchste Auszeichnung, die Kanada zu vergeben hat.

Gordon Pinsent veröffentlichte im Jahr 1994 seine Memoiren „By the Way“. Man kann sie fast wie eine Zeitgeschichte des kanadischen Showbusiness lesen, und sie sind bestimmt so unterhaltsam wie Pinsent selbst, wenn er für die Comedy-Sendung „This Hour Has 22 Minutes“ aus den Memoiren seines 16-jährigen kanadischen Pop-Kollegen Justin Bieber vorliest (Auszüge auf Youtube).

Filmografie (Auswahl):

1968	Thomas Crown ist nicht zu fassen (The Thomas Crown Affair)	Norman Jewison
1969	Colossus	Joseph Sargent
1972	Blacula	William Crain
1974	Auf eigene Gefahr (Newman's Law)	Richard T. Heffron
1977	Who Has Seen the Wind	Allan King
1981	Silence of the North	Allan King
1987	John and the Missus	Gordon Pinsent
1997	Verabredung mit dem Schicksal (Pale Saints)	J. H. Wyman
2001	Schiffsmeldungen (The Shipping News)	Lasse Hallström
2004	Saint Ralph – Wunder sind möglich (St. Ralph)	Michael McGowan
2004	Der gute Hirte (The Good Shepherd)	Lewin Webb
2006	An ihrer Seite (Away fom Her)	Sarah Polley
2013	Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt	Don McKellar

Regie:

TAYLOR KITSCH als Dr. Paul Lewis

Taylor Kitsch kam 1981 in Britisch Columbia zur Welt und begann schon mit ungefähr vier Jahren, Eishockey zu spielen. Für die meisten Kanadier gehört das zu den Dingen, mit denen man sich früh und ernsthaft beschäftigt, das wird ja auch in DIE GROSSE VERFÜHRUNG gut sichtbar. Kitsch spielte bis 2002 in einer kanadischen Juniorliga (BCHL), gab aber nach einer Knieverletzung die Idee einer Sportlerlaufbahn auf. Er ging nach New York, nahm dort bei Sheila Grey Schauspielunterricht, arbeitete zeitweise als Model, zeitweise schlug er sich ohne Geld durch. 2006 bekam er erste Rollen in Filmen wie RACHE IST SEXY (John Tucker Must Die; Betty Thomas) oder SNAKES ON A PLANE (David R. Ellis) – der in Vancouver gedreht wurde, was Taylor Kitsch immerhin an der Seite von Samuel L. Jackson in seine Heimat zurückbrachte.

2006 war insgesamt das Jahr, in dem Taylor Kitsch in ganz Nordamerika populär wurde: er übernahm eine Rolle in der neuen NBC-Fernsehserie „Friday Night Lights“ (2006 – 2011), in der er vier Staffeln lang als texanischer Footballspieler auftrat. Über die Jahre wurde er damit zwei Mal für den amerikanischen Teen Choice Award nominiert.

2008 bekam Kitsch eine Rolle im Superhelden-Epos X-MEN ORIGINS: WOLVERINE (Gavin Hood) und spielte an der Seite von Hugh Jackman, Liev Schreiber und Ryan Reynolds. 2010 hatte Kitsch einen Film auf dem Toronto International Film Festival: THE BANG BANG CLUB (Steven Silver) in dem er den Fotoreporter Kevin Carter gab, der zusammen mit vier Kollegen die letzte Phase der Apartheid in Südafrika dokumentiert. In Kanada bekam Kitsch dafür eine Genie-Award-Nominierung als Bester Nebendarsteller.

Zwei Jahre später hatte Kitsch dann Hauptrollen: Einmal als John Carter im gleichnamigen Science Fiction Film, einmal als ein Navy-Offizier, der die Erde vor der Übernahme durch eine fremde Raumschiff-Flotte bewahrt. Dieser Film hieß BATTLESHIP (2012) und wurde von einem alten Freund Kitschs inszeniert, von Peter Berg, der ihn seinerzeit zu „Friday Night Lights“ geholt hatte. Dann drehte Oliver Stone mit Kitsch den Surfer-Drogen-Thriller SAVAGES (2012) nach dem Bestseller von Don Winslow, in dem Kitsch einen der zwei lässigen kalifornischen Drogenhändler spielt, die gegen Benicio Del Toro, John Travolta und Salma Hayek antreten. 2013 folgte ein weiterer Film von Peter Berg, LONE SURVIVOR, der hier vor kurzem erst anlief: darin wird Kitsch zusammen mit Mark Wahlberg, Emile Hirsch, Ben Foster und Eric Bana als Soldat der US Navy SEALs in den Afghanistankrieg versetzt.

Filmografie (Auswahl):

2006	Snakes on a Plane	David R. Ellis
2006	Der Pakt (The Covenant)	Renny Harlin
2008	Gospel Hill	Giancarlo Esposito
2009	X-Men Origins: Wolverine	Gavin Hood
2010	The Bang Bang Club	Steven Silver
2012	John Carter – Zwischen zwei Welten	Andrew Stanton
2012	Battleship	Peter Berg
2012	Savages	Oliver Stone
2013	Lone Survivor	Peter Berg
2013	Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt	Don McKellar

Regie:

MARK CRITCH als Bankbeamter Henry Tilly

Mark Critch stammt aus St. John's, Neufundland und gehört zu den jungen Wilden unter den kanadischen Comedy-Stars. Er ist gleichzeitig als Autor und Comedian tätig, war im Radiosender der Canadian Broadcasting Corporation häufig in der Sendung „Madly Off in All Directions“ zu hören und gelegentlich als Co-Moderator bei den CBC-Fernsehpreisen zu sehen. Seit 2007 schreibt er für die CBC Serien „Just for Laughs“ und „The Halifax Comedy Fest“, 2012 war er beteiligt am Drehbuch der „Muppets All-Star Comedy Gala“.

Den meisten Ruhm aber sammelt er als einer der Autoren für Kanadas seit 20 Jahren laufende, wöchentliche Nachrichten-Parodie „This Hour Has 22 Minutes“. Dafür schreibt er seit 2002 Beiträge, seit 2003 findet man ihn dort auch vor der Kamera, als Nachrichtensprecher und als Reporter, dessen Interviews mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens inzwischen fast

Legendenstatus angenommen haben. Ein anderes Engagement als Schauspieler war seine Rolle als Ned Bishop in „Republik of Doyle – Einsatz für zwei“ (2010 - 2013), einer Serie über eine Privatdetektei in Critchs Heimatstadt St. John's, die seit 2010 auf CBC Television läuft.

Mark Critch war acht Mal für den Gemini-Award nominiert, seine Drehbücher zu „This Hour Has 22 Minutes“ erhielten den Canada Comedy Award. Er ist als Comedian nach Russland, China oder Afghanistan gekommen, und in die Vereinigten Staaten natürlich auch. Als Filmschauspieler allerdings ist er eine Rarität: Erst für DIE GROSSE VERFÜHRUNG hat er nach etlichen Jahren wieder eine Rolle fürs Kino übernommen.

Filmografie (Auswahl) als Schauspieler:

1994 Anchor Zone
1998 Extraordinary Visitor
2001 Rare Birds
2013 Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt

Regie:

Andrée Pelletier
John W. Doyle
Sturla Gunnarsson
Don McKellar

DON MCKELLAR / Regisseur

Don McKellar, 1963 in Toronto geboren, studierte an der dortigen Universität Englisch und begann anschließend eine Karriere, in der er gelegentlich gleichzeitig als Autor, Regisseur und Schauspieler tätig war. Sein erstes Drehbuch schrieb er 1989 für den kanadischen Regisseur Bruce McDonald, es war der Thriller TOD AUF DEM HIGHWAY (Roadkill), in dem McKellar auch selbst eine Rolle übernahm. Dieses Doppelprogramm als Autor und Schauspieler setzte er 1991 mit HIGHWAY 61 fort, wieder gemeinsam mit Regisseur Bruce McDonald. 1993 entwickelte er einen Teil von McDonalds Indianerkrimi TANZ MIT EINEM MÖRDER (Dance Me Outside), im selben Jahr hatte er bereits den Film 32 VARIATIONEN ÜBER GLENN GOULD (Thirty Two Short Films About Glenn Gould; Francois Girard) geschrieben, der vier Genie-Awards gewann und für das Beste Drehbuch eine Genie-Award Nomierung bekam. Es folgten Drehbücher für DIE LETZTE NACHT (Last Night; McKellar 1998), DIE ROTE VIOLINE (The Red Violin; Francois Girard 1998), CHILDSTAR (McKellar 2004) und STADT DER BLINDEN (Blindness; Fernando Mereilles 2008), nach dem preisgekrönten Roman von José Saramago. Mit seiner Adaption dieses Romans gewann Don McKellar 2009 den Preis der Writers Guild of Canada.

Am Theater unterstützte McKellar Torontos 'The Augusta Group', mit der er fünf experimentelle Stücke entwarf. Außerdem schrieb er das Musical „The Drowsy Chaperone“, das ihm einen Tony-Award einbrachte. Für das Fernsehen entwickelte er 1998 die Sitcom „Twitch City“ (1998 - 2000). Darin, wie überhaupt in vielen der Filme die er selber schrieb, trat McKellar auch als Schauspieler auf. Er spielte aber auch für Regisseure wie David Cronenberg (eXistenZ; 1999), immer wieder bei Atom Egoyan, zB in DER SCHÄTZER (The Adjuster; 1991), EXOTICA (1994), WAHRE LÜGEN (Where the Truth Lies; 2005), oder auch in Edgar Wrights grandiosem SCOTT PILGRIM GEGEN DEN REST DER WELT (Scott Pilgrim vs. the World; 2010). Für seine Rolle in EXOTICA erhielt McKellar einen Genie-Award als Bester Nebendarsteller; mit seinem Regiedebüt DIE LETZTE NACHT (Last Night; 1998) kam er nach Cannes und erhielt dort den Prix de la Jeunesse.

Seit 1998 führt Don McKellar auch selbst Regie, in den letzten Jahren vor allem bei kanadischen Comedy-Serien wie „Michael: Tuesdays & Thursdays“ (2011) oder „Sensitive Skin“ (2014).

Filmografie (Auswahl) als Regisseur:

- 1998 Die letzte Nacht (Last Night)
- 2004 Childstar
- 2013 Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt

ROGER FRAPPIER / Produzent, MAX Films

Roger Frappier wurde 1945 in Kanadas französischsprachiger Provinz Quebec geboren. In den 1970er Jahren drehte er einige Dokumentarfilme, begann aber parallel für das kanadische National Film Board zu arbeiten und Filme auch zu produzieren. Inzwischen gehört er zur Elite der kanadischen Produzenten. Er war in den letzten 30 Jahren an der Herstellung von über 60 Filmen beteiligt, hat mit allen namhaften Regisseuren Quebecs gearbeitet und etliche Preise gewonnen: Zwei seiner Produktionen waren in USA für einen Academy Award als 'Bester fremdsprachiger Film' nominiert, eine dieser beiden gewann in Cannes den Großen Preis der Jury. Vier andere Produktionen erhielten in der Kategorie 'Bester Film' einen Genie-Award, Kanadas wichtigste Auszeichnung für Kinofilme, vergleichbar mit den amerikanischen Oscar. Frappier ist zudem Kanadas einziger Produzent, der es gleich drei Mal zum Golden Reel Award schaffte, einer Variante des Genie-Awards, die an kanadische Filme mit dem höchsten Einspielergebnis verliehen wird.

Im Jahr 1984 übernahm Roger Frappier als Direktor das Fiction's Studio des National Film Board of Canada. Er koproduzierte Léa Pools ANNE TRISTER – ZWISCHENRÄUME (Anne Trister; 1984), Yves Simoneaus IM SCHATTEN DER MACHT (Pouvoir intime; 1985) und im Jahr 1986 den Film DER UNTERGANG DES AMERIKANISCHEN IMPERIUMS (Le déclin de l'empire américain) von Denys Arcand, mit dem Kanada sich zum ersten Mal ins Rennen um die Oscars katapultierte. Im selben Jahr verließ Roger Frappier dann das National Film Board, und seine Firma Max Films begann, in Partnerschaft mit Pierre Gendron zu produzieren. Unter den nächsten Filmen der beiden war Jean-Claude Lanzons NIGHT ZOO – KREATUREN DER NACHT (Un Zoo la nuit; 1987), der 13 Genies gewann, oder Denys Arcands JESUS VON MONTREAL (Jésus de Montréal; 1989), der 1989 den Jury-Preis in Cannes holte und außerdem für einen Oscar nominiert war.

Ab 1990 organisierte Roger Frappier Koproduktionen mit Frankreich oder mit Argentinien, etwa SCHATTENWELT (Mémoire traquée; Patrick Dewolf 1992) oder DIE DUNKLE SEITE DES HERZENS (El lado oscuro de corazón; Eliseo Subiela 1992), der den Grand Prix des Amériques beim World Film Festival 1993 gewann. Quebec vernachlässigte Frappier im Jahr 1993 nicht ganz: er finanzierte dort einen weiteren Film von Denys Arcand. Es war die schwarze Komödie LIEBE UND ANDERE GRAUSAMKEITEN (Love and Human Remains), der erste Film von Arcand in englischer Sprache.

1996 gab Frappier sechs jungen Filmemachern ein Chance und produzierte den Episodenfilm COSMOS, dessen einzelne Teile jeweils von Arto Paragamian, Denis Villeneuve, Jennifer Alleyn, André Turpin, Manon Briand und Marie-Julie Dallaire inszeniert wurden. COSMOS lief 1997 in Cannes in der Quinzaine des Réalisateurs und gewann den Prix international des cinémas d'art et d'essai. Im selben Jahr erhielt Roger Frappier vom französischen Kulturminister einen Orden als 'Chevalier des Arts et des Lettres'.

1998 hatte er wieder einen Film in Cannes: Im Programm Un Certain Regard lief der erste lange Spielfilm von Denis Villeneuve, DER 32. AUGUST AUF ERDEN (Un 32 août sur terre; 1998), der auch als kanadischer Beitrag für die Oscars ausgewählt wurde. Bei diesen 51. Festspielen ehrte Cannes elf Filmproduzenten in der Reihe Hommage aux Producteurs. Roger Frappier war darunter.

Frappier produzierte auch den nächsten Film von Denis Villeneuve, MAELSTRÖM (2000), mit dem Villeneuve 2001 auf der Berlinale den FIPRESCI Preis holte – zusätzlich zu fünf Genie-Awards und 8 Jutra-Awards. 1998 war der Produzent Luc Vandal bei Max Films eingestiegen, und gemeinsam mit ihm machte Frappier sich 2003 an die Produktion einer Komödie über ein Dorf voller Lügner: DIE GROSSE VERFÜHRUNG (La Grande Seduction / Seducing Dr. Lewis). Das Drehbuch stammte von Ken Scott, Regie führte Jean-Francois Pouliot, und der Film wurde zum Kassenschlager in Quebec. Seine Premiere hatte er natürlich in Cannes, von dort aus ging er ins Toronto International Film Festival, und schließlich nach Sundance, wo er der Publikumspreis gewann.

Im Jahr 2006 tat sich Roger Frappier wieder mit Ken Scott und Jean-Francois Pouliot zusammen. Es entstand GUIDE DE LA PETITE VENGEANCE (2006), aber diese Komödie hatte nicht das gleiche Echo wie DIE GROSSE VERFÜHRUNG. Denn das hallte nach bis 2013, als Roger Frappier zusammen mit der Produzentinkollegin Barbara Moran ein Remake der Lügenkomödie beschloss. Ken Scott hatte als Autor bereits die Vorlage geliefert, Michael Dowse schrieb sie für eine neue Variante in Neufundland um, Regie führte diesmal Don McKellar und die Sprache war Englisch. Der Humor und die Sozialkritik aber änderten höchstens ihren Tonfall, nicht den Inhalt.

Filmografie (Auswahl):

1971	Le grand film ordinaire	Regie: Roger Frappier
1977	Le Manitoba ne répond plus	Raymond Gauthier
1980	Cordélia	Jean Baudin
1986	Der Untergang des amerikanischen Imperiums (Le déclin de l'empire américain)	Denys Arcand
1989	Jesus von Montreal (Jésus de Montréal)	Denys Arcand
1996	Sous-sol	Pierre Gang
1998	Der 32. August auf Erden (Un 32 août sur terre)	Denis Villeneuve
2000	Maelström	Denis Villeneuve
2003	Die große Verführung (La grande séduction)	Jean-Francois Pouliot
2006	Die Töchter des chinesischen Gärtners (Les filles du botaniste)	Sijie Dai
2008	Borderline	Lyne Charlebois
2010	À l'origine d'un cri	Robin Aubert
2012	Liverpool	Manon Briand
2013	Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt	Don McKellar

BARBARA DORAN / Produzentin, Morag Loves Company

Barbara Doran lebt in Neufundland und produziert dort bereits seit 25 Jahren Filme. Sie gründete die Firmen Morag Productions, Passage Films und Morag Loves Company, mit denen sie unter anderem die Produktion ihrer eigenen Regiearbeiten übernahm. Diese sind in den meisten Fällen Dokumentationen, und sie zeigen die Vielfalt von Dorans Interessen genauso wie ihren wachen Blick auf die Zeitgeschichte: Es handelt sich dabei um Filme über Ausbeutung in Guatemala, über Frauengefängnisse in Pakistan, über zum Tode verurteilte Serienmörder oder über Aids-Ärzte in Südafrika. Nur gelegentlich widmete Doran sich romantischen Themen wie etwa der Musik und der Lyrik aus Neufundland. Zu ihren jüngeren Produktionen für das kanadische Fernsehen gehörten die Dokumentation über Alzheimer „Where Did I Put ...My Memory“ (Barbara Doran 2010) oder „Playing the Machines“ (Barbara Doran 2009), ein Dokumentarfilm über Spielsucht.

Barbara Doran hat als Produzentin mit den besten Filmschaffenden Neuseelands zusammengearbeitet. Sie koproduzierte Mary Walshs schwarze Komödie YOUNG TRIFFIE'S BEEN MADE AWAY WITH (2006) oder das Drama LOVE & SAVAGERY (2009), das von Des Walsh geschrieben und von John N. Smith inszeniert wurde. Dieses Team kannte Doran bereits aus dem Jahr 2002, als sie den kanadischen Teil der TV-Miniserie „Random Passage“ (2002) produzierte. „Random Passage“ stammte ebenfalls von Des Walsh und wurde von John N. Smith gedreht. Hergestellt wiederum wurde sie von Doran in Koproduktion mit Lorraine Richards Firma Cité-Amérique in Montreal und mit Subotica in Dublin. Die Serie sorgte bei CBC Television für Zuschauerrekorde und gewann zwei Gemini-Awards.

Sie ist Mitglied der Directors Guild of Canada, der Writers Guild of Canada, der Academy of Canadian Film & TV, der kanadischen Produzentenvereinigung, der kanadischen Vereinigung der Dokumentarfilmer, der Vereinigung neufundländischer Produzenten (PAN), der Independent Filmmakers Co-operative Neufundlands (NIFCO) und der Atlantic Studios Co-operative.

Filmografie (Auswahl):

2002 The Invisible Machine
2006 Keeping Up With Cathy Jones
2009 Love & Savagery
2012 Life Below Zero
2012 La Tapisserie du French Shore
2013 Die große Versuchung - Lügen, bis der Arzt kommt

Regie:

Barbara Doran, Jon Whalen
Barbara Doran
John N. Smith
Josh Freed
Barbara Doran
Don McKellar